



Angelo Noatsch hat auch zeichnerisches Talent und so eine potenzielle Lage der Glocken in eine eigene Skizze aufgenommen. Anneliese Karst unterstützt seine Bemühungen. Foto: Till Scholtz-Knobloch

Wenn 'Peterskirche' das fast erste Wort ist

Seit Jahren gibt es Bestrebungen zur Erneuerung der von Mängeln geplagten Glockenanlage der Peterskirche. Der Görlitzer Angelo Noatsch will Schwung in die Sache bringen und sucht Mitstreiter, für neue Glocken von St. Peter und Paul – und vor allem die Wiederauferstehung einer der größten Glocken Deutschlands.

Görlitz. Beim Schlendern durch die Altstadt auf der Suche nach einem passenden Motiv für das Titelfoto bekennt Angelo Noatsch (29): „Ich komme ursprünglich aus der Südstadt. Aber ich war wohl ein oder zwei Jahre alt, da habe ich bei Fahrten im Auto schon immer mitgefiebert, ob man, um die nächste Ecke gefahren, wieder einen Blick auf die Türme der Peterskirche werfen kann“.

'Peterskirche' sei eines seiner ersten Worte gewesen.

Auch in vielen Jahren außerhalb von Görlitz ließ ihn das Thema nicht los und stets machte er sich selbst zum Experten. Und so zitiert er: „Nach den ersten 30, mit einem 12,5 Kilogramm schweren Vorschlaghammer ausgeführten Schlägen zeigte sich ein Haarriss, der nach weiteren 30 Schlägen sich bereits soweit vergrößert hatte, dass Keile eingetrieben werden konnten, die sehr bald ein Lösen des ersten Stückes hervorbrachten. In zwei Tagen war die Glocke in 14 Teile, die Haube in zwei Teile zerlegt.“ So berichtet ein Zeitungsartikel vom 16. Juli 1917 über das Ende einer ganz besonderen Glocke.

Sie hing im Mittelbau, zwischen den beiden markanten Türmen von St. Peter und Paul. 1696 im Auftrag des Görlitzer

Stadtrats durch den Gießer Joachim Hannibal Brors gegossen, war sie mit einem unteren Durchmesser von 2,45 Metern, mit nahezu gleicher Höhe und einem Gewicht von rund elf Tonnen eine der größten Glocken Deutschlands. Mit ihr inklusive forderten die beiden Weltkriege vier der insgesamt sechs Glocken des Gotteshauses. Die klangliche Lücke zwischen den beiden übrigen Bronzeglocken wurde erst 1956 mit zwei Glocken aus Eisen geschlossen. Alle vier stattete man dabei mit zeittypischer Aufhängung und Technik aus, die sich jedoch zum Problem entwickeln sollte. Wenige Jahrzehnte später wies die Anlage einerseits bereits gravierende Mängel auf, andererseits gilt das Geläut, insbesondere die beiden Eisendamen, als wenig klangvoll. **Fortsetzung im Innenteil**

Aktuell im Innenteil

Niesky
Jugendring Oberlausitz ist insolvent – nach 33 Jahren ist jetzt Schluss

Schlesien/Warschau
Polens Sejm stellt sich Schlesischer Tragödie ohne deutsche Resonanz

Niesky
Die Eintracht bereitet sich auf die Rückserie der Saison 2024/25 vor

Kandidat Fuchs-Kittowski warnt in Niesky vor Wettrüsten

Niesky. „Was bedeutet der 2+4-Vertrag für das Land, die Kommune und für jeden selbst?“ fragt die Linke, die Mitte Dezember den parteilosen Brandenburger Friedensaktivisten Gerhard Emil Fuchs-Kittowski zu ihrem Direktkandidaten für den Wahlkreis 156 (Görlitz) machte. „Aus Ehrfurcht vor dem Leben hält der Christ Fuchs-Kittowski es gerade in der Gegenwart für überlebensnotwendig, Menschen zu ermutigen, gegen Kriege, die Militarisierung der Gesellschaft und ein zerstörerisches Wettrüsten einzutreten“, und kommt nach Niesky, also dorthin, wo Panzer derzeit massenhaft auf der Bahnmagistrale gen Osten rollen. Die Veranstaltung mit ihrem Kandidaten präsentiert die Linke am Mittwoch, dem 5. Februar, 17.00 Uhr, im Bürgerhaus Niesky. **tsk**



„Wer die Welt verbessern und unseren Planeten retten will, der muss Hass und Krieg grundsätzlich überwinden“, so Gerhard Emil Fuchs-Kittowski. Foto: privat

Politik

Winfried Stöcker Millionenspender

Lübeck/Hamburg. Am Dienstag meldete der „Spiegel“, dass der aus Rennersdorf stammende Görlitzer Kaufhausinvestor Winfried Stöcker der AfD deren bislang größte Spende über 1,5 Millionen Euro zukommen ließ. Spenden über 35.000 Euro sind laut Parteiengesetz anzeigepflichtig. Seit Jahresbeginn hatten der CDU 14 Spender 1.034.500 Euro zukommen lassen, die SPD erhielt von zwei Zuwendungsgebern 140.000 Euro, die FDP war über sechs Spender Empfänger von 905.000 Euro, die Freien Wähler erhielten 100.000 Euro von einem Spender und die CSU bekam 150.000 Euro von zwei Spendern. Die Grünen wurden mit 240.001 Euro begünstigt, wobei der vbm-Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie e.V. als Spender von 35.001 Euro scheinbar unbedeutend als Zuwendungsgeber genannt werden wollte.

Von März – als die Anzeigepflicht von 35.000 Euro+ eingeführt wurde – bis Dezember 2024 erhielt die CDU 6,7 Mio.



Winfried Stöcker
Foto: Matthias Wehnert

Euro, das BSW 5,3 Mio. Euro (davon 4.090.000 Euro nur vom Unternehmerehepaar Lotte Salingeré und Thomas Stanger), die FDP 4,2 Mio. Euro, die CSU sowie Volt Deutschland jeweils 1,4 Mio., die SPD und die Grünen jeweils 1,2 Mio. Euro, die MLPD 233.000 Euro, die Wertunion 200.000 Euro, die Linke 68.000, die Freien Wähler 66.000 Euro und die DKP 50.000 Euro. **tsk**

Kultur

Drei Jahrzehnte ohne Deinen Mund



Ta Bouche ist eine Operette in drei Akten. Foto: Pawel Sosnowski

Görlitz. Das Gerhart-Hauptmann-Theater lädt zur Wiederentdeckung der Operette „Ta Bouche (Dein Mund...)“ von Maurice Yvain ein. Die Premiere findet am 25. Januar, 19.30 Uhr, im Haus Görlitz statt. Neben der ins Ohr gehenden Musik Yvains versprechen sowohl das neu ins Deutsche übertragene Buch von Yves Mirande und die Übersetzung der Gesangstexte von Hermann Haller und Rideamus einen Abend voller Charme, Humor und musikalischer Raffinesse.

Geld allein macht glücklich – das glauben zumindest eine exzentrische Dame, die sich nur „Die Gräfin“ nennt, und Monsieur du Pas-de-Vis. Einziges Problem: Beide haben ihr Vermögen verspielt und sind auf der Suche nach neuen Einnahmequellen. Kein Wunder also, dass sie unabhängig voneinander auf die Idee kommen, ihre Kinder möglichst reich zu verheiraten. Dabei haben sich Eva, die Tochter der Gräfin, und Bastien, der Sohn des Monsieurs, ausgerechnet ineinander verliebt. Sie wollen sich das Jawort geben, was ihre Eltern allerdings zu verhindern wissen. Von da an beginnt eine Kette

von Missverständnissen, unglücklichen Ehen und unerwarteten Erbschaften, denen gleich wieder ein neuerlicher Ruin folgt, bevor sich zwei Jahre später endlich die richtigen Paare finden.

Der gerade einmal 31-jährige Komponist Maurice Yvain begeisterte 1922 mit der Operette Ta Bouche das Pariser Publikum. Innerhalb eines Jahres bringt es das Stück auf 416 Aufführungen. Im selben Jahr kommt es in Berlin unter dem Titel Dein Mund... zu einer ersten Inszenierung in deutscher Sprache. Ein Jahr später sorgt das Stück auch am Broadway für volle Kassen. Jetzt ist Yvains Sensationserfolg, der in Deutschland drei Jahrzehnte nicht zu sehen war, als Erstaufführung in Görlitz zu erleben. Yvain komponierte zahlreiche Chansons unter anderem für Maurice Chevalier, Polaire, Jean Gabin und Mistinguett, und begann schließlich für das Musiktheater zu komponieren. In der Musik seiner ersten fantasievollen Operette finden sich ebenso Anklänge an die rhythmische Finesse der Werke Jacques Offenbachs wie laszive Pariser Walzer, Chansons und Cancans.

Nicht nur im Hirschberger Tal ist man der Meinung: „Das ist Spitze“

Görlitz. Die Spitzenherstellung wurde 1855 im Riesengebirge und Hirschberger Tal eingeführt.

Preußen war an einer eigenen Spitzenproduktion interessiert und förderte die Einrichtung von Spitzenschulen. Dort erlernten Mädchen und Frauen das Nähen von Spitze, ihre Aufträge führten sie in Heimarbeit aus.

Anfang des 20. Jahrhunderts gründete Hedwig Frein von Dobeneck in Hirschberg die privaten „Schulen für künstlerische Nadelarbeit“, die zeitweise von Daisy Fürstin von Pless geführt wurden. Das große Interesse an handgearbeiteter Spitze beim deutschen Adel, im Kaiserhaus und im Ausland sorgte für eine hohe Nachfrage. Die Wirtschaftskrise der 20er-Jahre und die veränderte Mode trugen da-



Die Spitzenherstellung wurde 1855 im Riesengebirge und Hirschberger Tal eingeführt. Werbepostkarte der Spitzenschule von Fürstin Daisy von Pless, um 1900. Foto: SMG / Sammlung Dobeneck

zu bei, dass Spitze nicht mehr begehrt war. 1935 mussten die Schulen schließen.

Stefania Zelasko beschreibt in ihrem 2024 auf Deutsch und Polnisch in Hirschberg (Jelenia Góra) erschienenen Buch diese Geschichte. Auf Basis von Archivrecherchen und Sammlungstätigkeit stellt sie einzelne Schulen und deren Erzeugnisse vor. Ihr reich bebildertes Werk ist auch im Laden des Museums zu erwerben.

Eine Buchvorstellung mit und ein Vortrag von ihm findet im Schlesischen Museum am Donnerstag, dem 6. Februar, 18.00 Uhr bei freiem Eintritt statt. Der Zugang erfolgt vom Eingang Fischmarkt 5.

Hingegen endet am Sonntag, dem 2. Februar, die Jacob-Böhme-Ausstellung Lilienzeit im Schlesischen Museum.

Winterkollektion

VON: MARCCAIN
BEATE HEYMANN STREETCOUTURE

HIGH
Damenmoden
WOMEN'S LINE!
Ina Scholze

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
11.00 – 18.00 Uhr
Samstag
10.00 – 13.00 Uhr

Hauptmarkt 9 · 02625 Bautzen
☎ (0 35 91) 4 07 37
www.womensline.de | womensline.de

– 50 % reduziert

Der **NIEDERSCHLESISCHE KURIER** präsentiert:

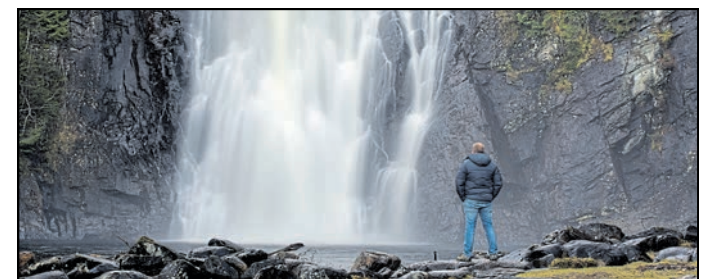


13 April 2025 Messe- und Veranstaltungspark Löbau
Beginn: 16.00 Uhr, Tickets ab 26,80 EUR

Eintrittskarten erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Niederschlesischer Kurier, 02826 Görlitz, Dresdener Str. 6
Telefon 0 35 81/47 52-0, im Internet bei Alles-Lausitz.de

Freizeit

Auf Nordwegen



Naturgewalten in Norwegen faszinieren.

Foto: Oettel

Ludwigsdorf. In der Ausgabe vom 18. Januar hatte der Niederschlesische Kurier bereits auf die Aktivitäten des Heimatvereins Ludwigsdorf/Oberneundorf im Jahresverlauf geblickt. Den Reigen von Reisevorträgen eröffnet am **25. Januar** jedoch der Vortrag „Norwegen – Auswandern, Leben, Arbeiten“. Norwegen ist für viele in unseren Breiten ein Sehnsuchtsort – insbesondere, um unberührte Natur, ein spannendes Miteinander und Ruhe vor dem stressigen Alltag zu finden – sprich Urlaub machen. Doch Norwegen gilt auch als

Sehnsuchtsort für das Leben und Arbeiten, da sich dieses von dem in Deutschland unterscheidet. Familie Oettel aus Görlitz ist diesen Schritt im Oktober 2005 gegangen und berichtet am Samstag, 19.00 Uhr, wie es ihnen dabei ergangen ist und was es alles zu beachten gibt, wenn man eine Auswanderung nach Norwegen in Betracht zieht. Der Eintritt im Vereins- und Seminarhaus „Alter Konsum“, Schulgasse 1/Ecke Neißelstraße in Ludwigsdorf ist frei, Spenden sind gerne gesehen. Für Getränke und Imbiss sorgen Vereinsmitglieder.

Wohnungen & Immobilien

Vermietung	Mietgesuche	Grundstücke
Wohnungen	Wohnungen	Verschiedenes

Jänkendorf
2-R-Wgh, 49 m², € 240,00 je Monat,
3-R-Wgh, 59 m², € 270,00 je Monat,
idyllische Randlage im ehem.
Schloßpark, Balkon, PKW-Stellplatz
V, ÖJ, 91,5 kWh, Bj. 1987
IMOGEA-Hausverwaltung
Tel. 03 60 772 98 01
scholz@imogema-immobilien

Ehepaar Ende 60 sucht 3 Raum Wohnung, 70m², 600 € warm, ruhige Lage mit Garten, gern auch von privat u. ländlich gelegen. Raum Zl, NY. ☎ 01 57/72 96 21 94 ab 20 Uhr.

Grundstück in Zittau, 720m² Bauland, ruhige Lage, Medienanschl. vorhanden, Eckartsberger Str. 74 ☎ 0 35 83/ 5 56 80 84.

Verkaufe Bungalow im Grünwalder Lauch mit 800 qm Grundstück ☎ 01 60/7 58 02 12.

Suche Garage oder Stellplatz für einen Wohnanhänger (718 Länge x 232 Breite x 260 Höhe) zur Miete in Görlitz und näherem Umkreis. Angebote bitte an 0152-36347737

Verkaufe Garage in der Garagen-gemeinschaft Holteistraße, Görlitz. Preis VB. ☎ 0 35 81/3 22 31 35.

Suche Skoda 110R auch defekt. ☎ (0 35 83) 55 46 62

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen ☎ 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Suchen ständig Gebrauchtwagen - Auch Kreditablösung - Sofort Barzahlung!
M.V. Fine Cars Matthias Volprich GmbH
02828 Görlitz - Rothenburger Str. 32c
Tel.: 0 35 81 / 31 17 15 o. 01 77 / 8 87 59 85

Suche Skoda 110R auch defekt. ☎ (0 35 83) 55 46 62

Wir kaufen Wohnmobile+Wohnwagen ☎ 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Präsentiert vom NIEDERSCHLESISCHEN KURIER

Echter Klassiker feiert Geburtstag



Heinz Rudolf Kunze präsentiert sich dem Publikum in Löbau kraftvoll, direkt und ohne Kompromisse. Foto: Oliver Diecke

Löbau. Heinz Rudolf Kunze macht auf seiner „40 Jahre: Dein ist mein ganzes Herz Tour“ am Samstag, 24. Mai, um 20.00 Uhr, in der Messe- und Veranstaltungshalle Löbau Station. 2025 feiert ein echter Klassiker großen Geburtstag: Heinz Rudolf Kunze bringt sein Kultalbum „Dein ist mein ganzes Herz“ zurück auf die Bühne – 40 Jahre nachdem der Song erstmals die Charts eroberte und als einer der größten Hits der 80er-Jahre bis heute Generationen verbindet.

Diese Tour ist kein nostalgischer Rückblick, sondern ein Statement. Heinz Rudolf Kunze zeigt, dass außergewöhnliche Songs und kluge Texte kein

Verfallsdatum kennen. Titel wie „Lola“, „Finden Sie Mabel“, „Aller Herren Länder“, „Ich glaub es geht los“, „Dies ist Klaus“ und natürlich „Dein ist mein ganzes Herz“ werden live in einer energiegeladenen Show zelebriert, die alte und neue Fans zusammenbringt.

Heinz Rudolf Kunze präsentiert sich dem Publikum in Löbau kraftvoll, direkt und ohne Kompromisse.

Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf in der Geschäftsstelle des „Niederschlesischen Kurier“, Dresdener Straße 6, in 02826 Görlitz und im Ticketshop unter www.ALLES-LAUSITZ.de.

Fachleute in Ihrer Nähe

Bestatter

Eva-Maria HINZ
Inh.: Sebastian Hinz
Tag und Nacht telefonisch erreichbar

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

August-Bebel-Platz 11 | Zinzendorfplatz 16
02627 Weißenberg | 02906 Niesky
Tel.: 03 58 76 / 41 63 4 | Tel.: 0 35 88 / 20 97 22

Handel / Dienstleistung

zedel Elektroinstallation + Hausgeräteservice für alle Hausgeräte
Görlitz
Clara-Zetkin-Straße 1

(0 35 81) 73 02 54
24-Std.-Notreparatursdienst (0171) 6 03 18 31

Der NIEDERSCHLESISCHE KURIER präsentiert:

— 55 Jahre —
Das Jubiläumskonzert
Amigos DANIELA
Alfinito
Stargast

02 Mai 2025 Messe- und Veranstaltungspark Löbau
Beginn: 16.00 Uhr, Tickets ab 59,90 EUR

Eintrittskarten erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Niederschlesischer Kurier, 02826 Görlitz, Dresdener Str. 6
Telefon 0 35 81/47 52-0, im Internet bei Alles-Lausitz.de

Der NIEDERSCHLESISCHE KURIER präsentiert:

NIK P. & BAND

„WAS WIRKLICH ZÄHLT“
TOUR 2025

Fox Party mit DJ Ateams

19 April 2025 Messe- und Veranstaltungspark Löbau
Beginn: 19.00 Uhr, Tickets 52,90 EUR

Eintrittskarten erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Niederschlesischer Kurier, 02826 Görlitz, Dresdener Str. 6
Telefon 0 35 81/47 52-0, im Internet bei Alles-Lausitz.de

Fahrzeugmarkt und Zubehör

Fahrzeugverkäufe	PKW	Mofa / Moped
Verschiedene Fabrikate	Suchen ständig Gebrauchtwagen	Sonstige Fahrzeuge
Verschiedene Fabrikate	Suche Skoda 110R auch defekt. ☎ (0 35 83) 55 46 62	Wohnwagen

AUTOSCHNÄPPCHENMARKT BAUTZEN Autos ab 1.000 bis 20.000 € - Finanzierung möglich - werkstattgeprüfte KZ mit neuer HU/AU und 1 Jahr Gewährleistung
Direkt an der B6 Löbauer Straße 148, 02625 Bautzen, Tel.: 03591/2719101 o. 01 62/4957726

Wir kaufen Ihr Fahrzeug! Sachsenweit | Service | Abmeldung, Barzahlung und Abholung sofort
Al-Ansari Autohandel
Dresdner Str. 18, 02625 Bautzen
Tel.: 0 35 91/598 7881 | Mobil: 01 74/1004456

BARANKAUF FÜR EXPORT! Eldor Automobile
Pkw/Lkw auch defekt
Tel. 0178/5 63 48 36 oder
Tel. 03578/78 47 78

24 Stunden erreichbar!
Unsere Anzeigenannahme im Internet ist 24 Stunden am Tag - sieben Tage in der Woche - für Sie erreichbar.

Kleinanzeigen in Ihrer Wochenzeitung: preiswert & erfolgreich
Jetzt online noch einfacher aufzugeben!
www.Alles-Lausitz.de

NIEDERSCHLESISCHER KURIER

Umwelt

Heimische Tiere wie Exoten im Blick



Tierpfleger im Görlitzer Tierpark mit einer Auswahl neugeborener Lämmer Foto: Catrin Hammer

Görlitz. Der Streichelhof des Görlitzer Tierparks steht derzeit im Zeichen tierischen Nachwuchses: Trotz Schnee und Kälte sorgen zahlreiche Lämmer der gefährdeten Haustierrassen Thüringer Waldziege und Rauwolliges Pommersches Landschaf für reges Treiben. Die Jungtiere toben und spielen ausgelassen auf der Anlage. Sollte das Wetter einmal zu ungemütlich werden, können sie sich jederzeit in den warmen Stall zurückziehen. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist der erste Einsatz von Schafbock Henry, wie Tierparkinspektorin Steffi Späthe erklärt: „Henry, der im vergangenen Jahr aus dem Tierpark Herford zu uns kam, ist der erste gekörte Herdbuchbock, der bei uns für Nachwuchs sorgt. Seine bisherige Bilanz ist beeindruckend: Alle geborenen Lämmer sind kräftig und gesund“, ein wertvoller Beitrag zur Erhaltung der bedrohten Rasse.“ Weitere Jungtiere werden erwartet und sind für Besucher erlebbar.

Neben heimischen Tieren be-

kennt sich der Tierpark 2025 aber auch wieder zum Artenschutz exotischer Tiere. Das Gürteltier ist „Zootier des Jahres 2025“ – an dieser Initiative ist auch der Tierpark Görlitz beteiligt. Ziel der Kampagne der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (ZGAP) ist es, auf die Bedrohung der Gürteltiere aufmerksam zu machen und ihren Schutz zu fördern.

Gürteltiere gelten als „Ökosystemingenieure“, indem sie Böden auflockern und Unterschlupf für andere Tierarten schaffen. Der Tierpark Görlitz unterstützt eine Kampagne in Brasilien, wo Konflikte mit Imkern durch „gürteltiersichere“ Bienenstöcke entschärft und fragmentierte Landschaften wieder verbunden.

Ob heimische Tiere oder Exoten: Die Inventur zum Jahreswechsel im Zoo hat jedenfalls einen Bestand von 739 Tieren in 87 Arten erfasst – 104 mehr als im Vorjahr, hauptsächlich durch Nachzuchten bei Sittichen, Reptilien und Kleinagern. **tsk**

Stellenmarkt & Bildung

Stellenangebote	Ihr Dienstleister
------------------------	--------------------------

Wir suchen ab sofort eine Reinigungskraft für unsere Ferienwohngung in Hainewalde. ☎ 01 75/5 98 99 93.

Wir bieten eine Nebentätigkeit für rüstige Rentner oder Vorrüster: Über 950 Zusteller stellen einmal wöchentlich den Oberlausitzer Kurier und Niederschlesischen Kurier zu. Nicht immer können wir unbesetzte Zustellbezirke sofort mit einem neuen Zusteller besetzen. Als Springer übernehmen Sie vorübergehend offene Bezirke in Ihrer näheren Umgebung. Die Zeitungen liefern wir Ihnen freitags mit unserer Spedition nach Hause. Sie fahren mit Ihrem eigenen PKW in diese Bezirke und stellen dort bis samstags 9 Uhr zu. Wir zahlen die geleisteten Stunden und die zurückgelegten Kilometer. Ein Führerschein und Fahrzeug sind Bedingung. Haben Sie freitags ca. 2-4 Stunden Zeit und Interesse uns zu unterstützen? Frau Nadine Voigt freut sich auf Ihre Fragen und Ihre Bewerbung. Oberlausitzer Kurier, Karl-Marx-Straße 4, 02625 Bautzen, Telefon 0 35 91 / 48 17 - 13 oder E-Mail zustellung@LN-Verlag.de

Bäume versorgen oder fällen incl. entsorgen mit Arbeitsbühne, entfernen von Hecken preiswert bis Februar. ☎ 0 17 2/3 73 04 68.

Kleine poln. Baufirma übernimmt Arbeiten an Ihrem Haus (Fassaden, Fliesen- und Malerarbeiten, Trockenbau) ☎ +48 6 64 06 48 70, Mail: kostbud63@wp.pl

Besenreine Haushalt- o. Wohnungsberäumung auch Einfamilienhäuser incl. Entsorgung z. Festpreis schnell, sicher u. preiswert ☎ 0172/37304 68.

BEZAHLTES AUSDAUERTRAINING an der frischen Luft!

Unsere Zusteller leisten Großes! Wöchentlich verteilen sie 229.333 Zeitungen in der Region Ostsachsen. Für die einen ist es die Gelegenheit für einen Zusatzverdienst. Andere schätzen die Bewegung an der frischen Luft oder den Kontakt zu anderen Menschen!

KOMMEN SIE INS TEAM! Wir suchen ständig Unterstützung, ob als Urlaubsvertretung oder Zusteller in einem festen Bezirk.

Zurzeit suchen wir in folgenden Orten:

- Ebersbach
- Görlitz
- Stannewisch
- Kaltwasser
- Reichenbach
- Kodersdorf

Das Mindestalter für eine Mitarbeiter ist 13 Jahre! Für eine Bewerbung registrieren Sie sich bitte im Internet unter: www.Niederschlesischer-Kurier.de oder telefonisch auf unserem Bewerbungsband. Bitte wählen sie dazu die Rufnummer (0 35 91) 48 17 15 und beachten die Bandsangage.

Lokalnachrichten Verlagsgesellschaft mbH • Karl-Marx-Str. 4 • 02625 Bautzen
Tel. (035 91) 48 17 13 • Fax (035 91) 48 17 98 • E-Mail: Zustellung@LN-Verlag.de

Sie haben einen geliebten Menschen verloren und möchten gemeinsam trauern oder gedenken?

Dann hilft Ihnen eine Traueranzeige in Ihrem **Niederschlesischen Kurier.**

Zuverlässig erreichen Sie mit unserer Zeitung Verwandte, Freunde, Bekannte, Nachbarn und Weggefährten - auch ohne Abo-Zeitung.

Unsere Mustermappen finden Sie in unseren Geschäftsstellen in Bautzen und Görlitz und bei allen Bestattungsunternehmen der Region:

- Unterstützung bei der Formulierung und Gestaltung
- große Auswahl weltlicher und religiöser Trauersprüche
- Verwendung Ihrer Fotos - zahlreiche Trauermotive und -hintergründe vorrätig

Niederschlesischer Kurier • Dresdener Str. 6 • 02826 Görlitz
Telefon: (03581) 47 52-0 • trauer@LN-Verlag.de

Mo und Do: 09.00 - 13.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Di und Mi: 09.00 - 13.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr
Fr geschlossen

Notdienste

für den Bereich Görlitz/Niesky

Bereich Görlitz

Ärzte

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel.: 116 117. Bereitschaftspraxis am Städtischen Klinikum Görlitz, Girbigsdorfer Straße 1 - 3, 02828 Görlitz

Notfalltelefon

TelefonSeelsorge Tel.: 0800/1110-111 oder -222 Kinder- und Jugendtelefon Von Montag bis Samstag 14 - 20 Uhr kostenfrei unter Tel.: 0800/1110333

Zahnärzte

Samstag/Sonntag/Feiertag/Brückentag von 9 - 11 Uhr 25./26.01.25 Görlitz, Praxis R. Domsgen, Dr.-Friedrichs-Str. 13, 03581/407499

Tierärzte

Tierärztlicher Notfalldienst für Kleintiere: 0 1805 84 37 36, www.vetnotdienst.de

Tierärztlicher Notfalldienst für Großtiere an Wochenenden und außerhalb reguläre Sprechstunden - nur nach telefonischer Anmeldung 24. - 31.01.25 Görlitz, DVM R. Wießner, Rauschwalder Str. 65, 03581/314155

Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr 25.01.25 Görlitz, Hirsch-Apotheke, Postplatz 13, 03581/406496 26.01.25 Görlitz, Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Str. 144, 03581/850525 27.01.25 Görlitz, Paracelsus-Apotheke, Bismarckstr. 2, 03581/406752 28.01.25 Görlitz, Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Str. 19, 03581/42200

Bereich Niesky

Ärzte

Den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst erfragen Sie bitte über die Leitstelle Tel. 116117. Bereitschaftspraxis am Diakonischen-Krankenhaus Emmaus Niesky, Plittstraße 24, 02906 Niesky

Notfalltelefon

TelefonSeelsorge Tel.: 0800/1110-111 oder -222 Kinder- und Jugendtelefon Von Montag bis Samstag 14 - 20 Uhr kostenfrei unter Tel.: 0800/1110333

Zahnärzte

Samstag/Sonntag/Feiertag/Brückentag von 9 - 11 Uhr Niesky und Umgebung www.zahnaerzte-in-sachsen.de/patienten/notdienstsuche/ 25./26.01.25 Görlitz, Praxis R. Domsgen, Dr.-Friedrichs-Str. 13, 03581/407499

Tierärzte

Tierärztlicher Notfalldienst für Kleintiere: 0 1805 84 37 36, www.vetnotdienst.de

Apotheken

Dienstwechsel jeweils 8.00 Uhr 25.01.25 Kodersdorf, Neue-Apotheke, Str. der Einheit 75a, 035825/60199 26.01.25 Niesky, Zinzendorf-Apotheke, Hausmannstr. 7, 03588/200966 27.01.25 Rothenburg, Stadt-Apotheke, Priebuser Str. 6, 035891/40550 28.01.25 Niesky, Linden-Apotheke, Kollmer Str. 14, 03588/25290 29.01.25 Rietschen, Antonius-Apotheke, Görlitzer Str. 35, 03572/40239 30.01.25 Kodersdorf, Neue-Apotheke, Str. der Einheit 75a, 035825/60199 31.01.25 Niesky, Zinzendorf-Apotheke, Hausmannstr. 7, 03588/200966

Politik/Gesellschaft

Polen stellt sich Schlesischer Tragödie



Blick in den Sejm in Warschau Foto: Klaudia Kandzia

Schlesien/Warschau. In Polen hat sich in der Nachwendzeit für die Geschehnisse in Schlesien nach dem 2. Weltkrieg - ausgehend von der Wissenschaft - der Name „Schlesische Tragödie“ etabliert. Er fasst die Vertreibung von Millionen von Schlesiern, Plünderungen, Morde, Vergewaltigungen, Inhaftierungen in Arbeitslagern sowie Verschleppungen in die Sowjetunion zusammen. 80 Jahre nach Kriegsende fand dieser Themenkomplex am 7. Januar nun seinen Weg ins polnische Parlament.

Zuvor hatten die beiden ober-schlesischen Woiwodschaften Schlesien mit Sitz in Kattowitz (Katowice) und Oppeln (Opole) 2025 zum Gedenkjahr der Tragödie proklamiert. Die ober-schlesische Senatorin Halina Bieda von der Bürgerkoalition (KO) beantragte, der Tragödie polenweit zu gedenken. „Die Massaker in Miechowitz (Miechowice) bei Beuthen (Bytom), wo 380 Menschen ermordet wurden und in Boguszütz (Boguszyce) bei Beuthen, wo min-

destens 270 Menschen getötet wurden, stehen symbolisch für alle bis heute nicht ermittelte Opfer und für die Massendepotierungen in sowjetische Arbeitslager, aus denen viele der Deportierten nie mehr in ihre Heimat zurückkehrten.“ Brisanz brachte der Satz „Die kommunistischen Behörden der ‚Volksrepublik‘ Polen (...) setzten die Repressionen (...) fort“, in der Resolution, die von der zweiten

Kammer des polnischen Parlaments, dem Senat, per Akklamation angenommen wurde. Erstmals wurde damit eingeräumt, dass nicht nur die Sowjets, sondern auch polnische Behörden Schuld auf sich luden. In der ersten Kammer Polens, also dem Sejm wollten Vertreter der rechtsorientierten Konföderation (Konfederacja) durchsetzen, dass das Geden-

ken nicht nur auf 1945 zu begrenzen sei, sondern 1939 einbezieht, da Schuld ursächlich von Deutschen ausgegangen sei. Historische Debatten in Polen haben eben politisch umgedrehte Fronten zu Deutschland. Letztendlich wurde mit 406 Ja-Stimmen, 22 Enthaltungen und zwei Gegenstimmen entschieden, dass: „der Sejm (...) die unterdrückte Zivilbevölkerung ehrt und allen gedenkt, die ihr Leben und ihre Gesundheit verloren haben, sowie an diejenigen, die verfolgt wurden, weil sie die Erinnerung an diese Ereignisse aufrechterhalten haben.“ Eine Begleitausstellung im Sejm wird später auch im Europaparlament gezeigt und dürfte auch ein späterer Anwärter für das Schlesische Museum in Görlitz sein. Bedingt durch den Verbleib eines Teils der Oberschlesischer wird in Polen „Schlesien“ oft jedoch nur als „Oberschlesien“ gedacht, womit die Debatte in gleicher Weise Niederschlesien 'ohne Schlesier' nicht erfasste.

Till Scholtz-Knobloch

Gesellschaft

Peterskirche als erstes Wort

Fortsetzung von Seite 1

Die Evangelische Innenstadtgemeinde strebte daher schon lange eine Sanierung an. Mit der Wiederinbetriebnahme der Betglocke, die 30 Jahre lang schweigen musste, hatte sie Anfang 2023 den ersten Schritt getan.

Nun soll Nägel mit Köpfen gemacht werden, um die Anlage zu sanieren und neue Glocken anzuschaffen. Dabei soll auch die brors'sche Riesenglocke wiederaufstehen. Denn bevor die „Große Glocke“, wie man sie schlicht nannte, 1917 zerschlagen wurde, fertigte man von ihr einen Gipsabguss in Originalgröße an. Für sie und die neuen Glocken sucht Angelo Noatsch Unterstützer - auf das die einstige „Stimme von Görlitz“ wieder über den Dächern der Stadt erklingt. Wer das unterstützen mag, kann sich bei Angelo Noatsch unter stimme-von-goerlitz@gmx.de melden.

Einige Mitstreiter zur Gründung eines Vereins hat er bereits, so auch Anneliese Karst

(77), die bis Mittwoch Vorsitzende des Aktionskreises Görlitz e.V. war, den nun Daniel Breutmann leitet. Sie erinnert daran, dass die Entstehungsgeschichte des Aktionskreises viel mit dem Zustand der Altstadt zur Wendezeit zusammenhänge und mit der Wiederentstehung der Muschelminna habe man ja schon einmal bewiesen, was alles geht, wenn viele Görlitzer mitziehen.

Mit Pfarrer Matthias Paul steht Initiator Angelo Noatsch natürlich in Kontakt. Da die Innenstadtgemeinde viele Aufgaben um die Zukunft der Dreifaltigkeitskirche mit Perspektiven um Jacob Böhme umtreibt, sei am Ende aber gar nicht entscheidend, ob ein separater Verein für die Glocken der Peterskirche entstehe. Noatsch betont, ihm gehe es um kein Amt, sondern um die Glocken der Peterskirche. Vielleicht ließen sich auch beide Anliegen in einem Verein bündeln.

Mit Blick auf die große Glo-

cke sagter: „Die Glocke, die eine der größten Deutschlands war und von den Görlitzer finanziert wurde, ist ja dem Krieg zum Opfer gefallen. Eingeschmolzen für Munition zum Töten. Schon aus diesem Grund wäre es meines Erachtens aktuell ein beeindruckendes Symbol angesichts des Kriegsgeschehens in der Ukraine.“

Auch mit der Deutschen Stiftung Denkmalpflege und dem Landesamt für Denkmalpflege habe er schon Kontakt Kontakt gesucht: „Beide waren aufgeschlossen für das Projekt“, zeigt er sich zufrieden. Auch wenn für Angelo Noatsch, die Peterskirche ganz viel mit ihm selbst von Kindesbeinen an zu tun hat, so gehen seine Fühler auch über Görlitz hinaus. Er forscht gerade zu Parallelen der Görlitzer Glocken zu denen im Magdeburger Dom und zuletzt hat er auch für die Wiederentstehung der Garnisonkirche Potsdam gespendet. Nun ist Görlitz dran.

Till Scholtz-Knobloch

Verkehr/Politik

Niesky testet anderen Verkehr

Niesky. Die Stadt Niesky „wurde angesprochen und gebeten, beim bundesweiten Modellvorhaben 'Mobilitätslabor 2025' mitzuwirken“, teilt Tobias Schlüter mit, der bei der Stadt als Nachhaltigkeitsmanager und zuständig für Bürgerbeteiligung beschäftigt ist. Nur zwei Städte in Deutschland seien dazu ausgewählt - Gotha und „Niesky unter anderem deshalb, weil hier ein Carsharing-Angebot verfügbar ist.“ Ein solches hatte Tobias Schlüter selbst übrigens einst in Görlitz initiiert (die Redaktion berichtete damals). Das Nexus-Institut forscht diesbezüglich im Auftrag des Umweltbundesamts, wie Menschen in Klein- und Mittelstädten im Verkehr mobil sein können und welche Alternativen zum Auto attraktiver werden könnten und welche Auswirkungen dies auf den Stadtraum habe. Mit zufällig ausgewählten Einwohnern über eine Melderegisterabfrage werde diskutiert und erprobt.

Advertisement for ATeams Reise-Service featuring travel packages, bus tours, and ski safaris with contact information and booking details.

Advertisement for Schießsport featuring a crossword puzzle and information about the Zittauer siegen event.

Blaulicht

Was geschah auf Bahnhof?

Görlitz. Am 3. Januar gegen 21.30 Uhr ereignete sich in der Haupthalle des Görlitzer Bahnhofes offenbar eine Körperverletzung. „Dabei könnte ein 40-Jähriger, dessen Identität geklärt ist, durch einen Unbekannten am Kopf verletzt worden sein“, lässt die Bundespolizei wissen und bleibt im Konjunktiv: „Bei dem Unbekannten könnte es sich um einen circa zwei Meter großen Mann handeln, dessen Erscheinungsbild als ungepflegt bezeichnet wird. Zum Zeitpunkt der Tat trug der als Verdächtiger in Frage kommende eine

Mütze. Im Tatusammenhang könnten aber auch ein weiterer Mann sowie eine Frau stehen.“ Das Alter der beiden noch Unbekannten werde auf jeweils etwa 20 Jahre geschätzt. Weiter heißt es: „Die Betroffene hielt sich vermutlich in der Nähe des Mannes mit der Mütze auf. Vermutlich saß sie dabei auf einer Bank innerhalb einer Sitzgruppe. Vorliegenden Informationen nach weinte die Frau.“ Es werde nicht ausgeschlossen, dass die weinende Frau möglicherweise Opfer einer sexuellen Belästigung wurde. „Diese könnte von dem

40-Jährigen ausgegangen sein“, mutmaßt die Ordnungsbehörde des Bundes. In diesem Zusammenhang werde auch nicht ausgeschlossen, dass der Mann mit der Mütze den Übergriff auf die Frau unterbinden wollte. Jedenfalls werden nun Zeugen gesucht, die zur Aufhellung der Geschehnisse beitragen. Von besonderem Interesse seien vor allem Angaben zu der auf 20 Jahre geschätzten Frau und Angaben zu dem auf 20 Jahre geschätzten Mann. Melden kann man sich bei der Bundespolizeiinspektion Ludwigsdorf unter (03581) 3626-0.

Freizeit/Gesellschaft

Schwimmkurse in Winterferien

Rothenburg/Görlitz. In den Sächsischen Winterferien im Februar startet wieder ein vom Rotary Club Görlitz im Görlitzer Neißebad ermöglichter Schwimmkurs - ein zweiter Kurs findet in der Schwimmhalle in Rothenburg statt. Dort gibt es das Angebot seit 2024 ebenfalls. Die Schwimmkurse richten sich an deutsche und polnische Kinder, die mindestens sieben Jahre alt sind. Sie bestehen aus zehn bis zwölf Stunden über beide Ferienwochen. Die Teilnahme an den Kursen ist für die Kinder kostenlos. Anmeldungen sind ausschließlich über die eigens eingerichtete Homepage www.rotaryschwimmen-goerlitz.de möglich.

Advertisement for 'Schwarzafrika innen' featuring a photograph of a woman and text about an exhibition of African women's portraits.

Large advertisement for 'Dieser Platz genießt hohe und lang anhaltende Beachtung!' featuring a crossword puzzle and contact information for LN-Verlag.de.

Görlitzer AfD-Stadträte starten mit Klausur ins neue Jahr 2025

Ein Kurzinterview mit dem Vorsitzenden der AfD-Fraktion im Görlitzer Stadtrat, Sebastian Wippel.

Frage: Herr Wippel, Ihre AfD-Fraktion im Görlitzer Stadtrat startet gleich mit einer Klausur ins neue Jahr. Was ist der Grund dafür?

Sebastian Wippel: Am Ende des Jahres haben wir Bilanz gezogen und gemeinsam festgelegt, dass wir uns selbstverständlich gleich mit Beginn des neuen Jahres noch besser und wirksamer den aktuellen Herausforderungen für unsere Stadt stellen müssen. Mit der Klausur wollen wir die wichtigsten Themen, die unsere Bürgerinnen und Bürger bewegen, besser herausfiltern, realistische Lösungsvorschläge herausarbeiten und Prioritäten aufstellen, damit wir in der Kommunalpolitik zu spürbaren Ergebnissen für unsere Bürgerinnen und Bürger kommen können.

Frage: Welche Prioritäten sehen Sie für Ihre Arbeit im Stadtrat?

Sebastian Wippel: Das Thema, das alle bewegt, ist die desolante Haushaltslage der Stadt Görlitz. Wie Sie wissen, weist unser Haushalt einen Fehlbetrag in Höhe von 16 Millionen Euro aus. Viele freiwillige Aufgaben



Vorsitzender der AfD-Fraktion Sebastian Wippel, MdL
Foto: AfD-Fraktion

Finanzhaushalt muss auf den Prüfstand

der Stadt sind in Gefahr, künftig nicht mehr bezahlbar zu sein. Selbst die Erfüllung der Pflichtaufgaben ist nur eingeschränkt und teils sogar unzureichend möglich. Die verheerende Finanzpolitik des Bundes und des Freistaates Sachsen fordern nun ihren Tribut. Die sächsischen Gemeinden gehen doch zurecht auf die berühmten Barrikaden, weil ihre berechtigten Forderungen nach angemessener Finanzausstattung für die Gemeinden vielleicht zwar gehört, aber scheinbar ignoriert oder zumindest auf die lange Bank geschoben werden. Die Bürgermeister der Städte und Gemeinden sehen keine Besserung und verzweifeln an der fragwürdigen Finanzpolitik der Kretschmer-Regierung. Das kann so nicht weitergehen. Deshalb sehen wir besonders in tatsächlichen Einsparungen für nicht so dringende Aufgabenbereiche Handlungsbedarf bei der Stadtverwaltung. So können wir uns vorstellen, bestimmte Personalausreibungen künftig ganz ausfallen zu lassen.

Wir brauchen nicht für jedes Gesetz einen teuren Beamten oder Angestellten, der aufpasst, dass ein Gesetz auch umgesetzt wird. Dafür ist der Stadtrat zuständig. Wir können auch manche Förderungen kürzen und, wie es zum Beispiel bei einigen Vereinen verlangt wird, auch fördern, künftig zumutbare Eigenleistungen oder auch mehr Eigenmittel zu erwirtschaften.

Sparen durch Investieren

Des Weiteren macht uns auch die Ausschreibung und Finanzierung der künftigen Betreuung der Stadthalle Sorgen. Wir sehen dringenden Handlungsbedarf bei der vernünftigen Betreuung des künftigen Kongress- und Konzerthauses.

Einen sehr wichtigen Punkt in unserer Prioritätenliste nimmt das Thema Erhalt der Infrastruktur ein. Die bestehende Infrastruktur erhalten und modernisieren, muss ein wichtiges Thema sein. Es nützt nichts, wenn wir eine neue Sporthalle bauen und gleichzeitig wegen seltsam anmutender Förderbedingungen unsere anderen denkmalgeschützten Gebäude verfallen lassen, anstatt sie für einen anderen Zweck denkmalgerecht mit anderen möglichen Fördermitteln zu erhalten. Auch Straßen, Gehwege, Brücken, Schulen, Kitas und Sporthallen müssen repariert werden. Die neue Straßenbahn braucht ihre neuen und modernen Haltestellen. Aber jetzt schon autonome Busse einzuplanen, halten wir aus finanzieller Sicht für übertrieben. Eher wäre hier der Einsatz von ausreichend Sicherheitspersonal weiterhin nötig, um die Fahrgäste vor Übergriffen, besonders in den Abendstunden zu schützen. Auch unser Görlitzer Gerhart-Hauptmann-Theater soll erhalten bleiben; darüber sind wir uns einig. Wenn wir künftig hochrangige Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen in Görlitz schaffen, Fachkräfte,

Ärzte, Ingenieure und Lehrer für unsere Region gewinnen wollen, dürfen wir nicht bei dem Erhalt von Kultur- und Freizeitangeboten für die breite Bevölkerung versagen.

Andererseits müssen wir aber zum Beispiel von einem Museums- oder Theatermanagement verlangen können, moderne und unkonventionelle Wege einzuschlagen, um andere Finanzierungsmöglichkeiten ins Spiel zu bringen. Man kann nicht erwarten, dass ein nicht selbst ausfinanzierter Spielplan vom Steuerzahler alimentiert wird, ohne sich dem Markt zu stellen. Unser Motto lautet deshalb nicht umsonst: „Sparen durch Investieren“. Mit unseren 104 sachlichen Anfragen und 119 Beschlussanträgen haben wir seit 2019 im Stadtrat schon einiges bewirken können. Unsere Ideen werden nicht umsonst oft später umgesetzt. Uns ist es recht, solange es unseren Bürgern nützt. Auch wenn manche Zeitgenossen uns immer noch als extremistisch verunglimpfen, so beweisen doch die zunehmenden Gesprächsrunden mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Schülern, Industriearbeitern, Handwerkern, Ärzten und Unternehmern und allen anderen hier nicht erwähnten, dass wir keine Dämonen sind, sondern Teil der Stadtgesellschaft, gewählte Stadträte, die ihr Mandat ernst nehmen und sich für ihre Stadt, für ihre Region und ihre Bürger einsetzen und Veränderungen bewirken. Das ist unser Maßstab, auch wenn die Veränderungen natürlich leider nicht von heute

auf morgen sofort wirksam oder sichtbar sein können.

Frage: Was wünschen Sie den Görlitzer Bürgerinnen und Bürgern für 2025?

Sebastian Wippel: Zuerst wünsche ich allen Görlitzern und Gästen unserer Stadt ein friedliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2025, verbunden mit einem lebenswerten Görlitz und seiner benachbarten Gemeinden. Gut bezahlte Arbeitsplätze und ein attraktives, sicheres und sauberes Umfeld gehören selbstverständlich dazu.

Danke für das Gespräch.

Informationen zu weiteren Themen und zu unserer Fraktion finden Sie auf Facebook: AfD Stadtratsfraktion Görlitz



AFD-Stadtrat Roland Götz
Foto: AfD-Fraktion

Eine der wichtigsten Grundlagen für ein lebenswertes Görlitz bildet der Erhalt der bestehenden Industrie-, Handwerks- und Dienstleistungsarbeitsplätze, meint Roland Götz, Unternehmensberater (IHK), Stadtrat und Obmann der AfD-Fraktion im Ausschuss für Wirtschaft und Stadtentwicklung und im Technischen Ausschuss. Wir müssen uns als Stadträte fraktionsübergreifend noch viel stärker dafür einsetzen, dass die wichtigen Industriearbeitsplätze, wie bei Alstom, Siemens und in den nicht weniger wichtigen kleineren und mittelständischen

Unsere Sprechzeiten im Rathaus:

Zimmer 403

Dienstag
11.00 bis 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Telefon: (03581) – 67 15 40



Fotomontage: AfD-Fraktion

Unternehmen erhalten bleiben. Dabei gilt es auch, die Unternehmensnachfolge im Handwerk nicht aus dem Auge zu verlieren, sondern nachhaltig zu handeln. Außerdem müssen wir dafür sorgen, dass Investoren und Gewerbetreibende ihre Chancen auch tatsächlich wahrnehmen können, ihre Unternehmen auch dauerhaft zu integrieren und erfolgreich aufbauen zu können.

Arbeitsplätze erhalten

Hier müssen die Verantwortlichen der hiesigen Stadtverwaltung aktiver werden und im Rahmen unserer gesetzlich gegebenen Möglichkeiten

pragmatische Lösungen zu finden, um den Unternehmen tatsächlich zu helfen. Wir müssen noch mehr Unterstützung leisten, die diese Unternehmen auch tatsächlich benötigen. Sei es bei der schnelleren Bearbeitung von Anträgen zum Bau für eine Industriehalle oder bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen. Was wir uns nicht leisten können und wollen, ist die Tatsache, dass Unternehmen die Fördergelder erhalten haben, nun nach ein paar Jahren mit aus Steuergeld finanzierten Fördermitteln für den Firmenaufbau, nun wieder das Weite suchen, um in den Billiglohn-Nachbarländern ihr Glück mit besseren Bedingungen zu versuchen.

Zum Thema: Sicherheit, Sauberkeit und Ordnung

Eine attraktive und lebenswerte Stadt zeichnet sich auch dadurch aus, dass sie sicher, sauber und in einem ordentlichen Zustand erscheint. Hier hat die Stadt Görlitz, laut Einschätzung der AfD-Fraktion, trotz aller gegenteiliger Meinungen, einen dringenden Nachholbedarf. In Sachen Sicherheit erreichen uns ständig Hinweise darauf, an welchen Orten es in den Abend- und Nachtstunden „besonders gefährlich“ ist. In den letzten Jahren stieg besonders die Aggressivität und Gewalt von jugendlichen Asylbewerbern und ausländischen Mitbürgern, gegenüber den Einheimischen sowie untereinander. Öffentliche Plätze sind oft Schauplätze ihrer kriminellen Gewalttaten und so mancher Bürger traut sich abends nicht mehr auf die Straße. Diebstahl, Hausfriedensbruch, illegale Müllablagerungen sowie hässliche Graffiti-schmierereien und Aufkleber an allen möglichen und unmöglichen städtischen Mobiliar und privatem Eigentum sind kaum noch zu bändigen. Das muss ein Ende haben. Dafür setzt sich die Görlitzer AfD-Fraktion ein und wird der Stadtverwaltung auf die Finger schauen. Eine große Aufgabe für das Jahr 2025.



Foto: D.L. Renner

WIR SUCHEN ZUSTELLER!

Damit Ihr Niederschlesischer Kurier pünktlich im Kasten steckt, werden viele fleißige Hände benötigt.

Zusteller für feste Zustellbezirke



© Dan Rezer / stock.adobe.com

Das Verbreitungsgebiet unserer Zeitungen ist in über 1.200 Zustellbezirke gegliedert. Immer wieder wird einer dieser Bezirke frei, für den wir dann schnellstmöglich einen neuen zuverlässigen Zusteller suchen.

Natürlich bemühen wir uns Bewerbern einen Zustellbezirk in Wohnortnähe anzubieten. Wenn Sie uns unterstützen wollen oder eine sinnvolle Nebentätigkeit suchen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Selbstständige Springer

Nicht immer können wir unbesetzte Zustellbezirke sofort mit einem neuen Zusteller besetzen. Als Springer übernehmen Sie vorübergehend offene Bezirke in Ihrer näheren Umgebung.

Die Zeitungen liefern wir Ihnen freitags mit unserer Spedition nach Hause. Sie fahren mit Ihrem eigenen PKW in diese Bezirke und stellen dort bis samstags 9 Uhr zu. Wir bezahlen die geleisteten Stunden und die zurückgelegten Kilometer.

Ein Führerschein und Fahrzeug sind Bedingung.



© Bilderstocker / stock.adobe.com

Aktuell suchen wir zum Beispiel Unterstützung in

- Görlitz, Königshain, Reichenbach, Ebersbach, Kaltwasser

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Ihre Bewerbung.

LN Zustellung und Service UG,
Karl-Marx-Str. 4, 02625 Bautzen,
Telefon 0 35 91 / 48 17 - 13 oder
E-Mail zustellung@LN-Verlag.de



In Gedenken an unsere Lieben

Abschied nehmen heißt,
sich an die schönen Momente erinnern,
sie nicht vergessen lassen und
dankbar bewahren.

Walter Krones

* 09.08.1931 † 06.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen Abschied
Sohn Peter mit Elke
Tochter Carola mit Uwe
seine lieben Enkel und Urenkel
sowie alle Anverwandten

Görlitz, Dresden

Die Trauerfeier an der Urne findet am Freitag,
den 14.02.2025, um 14.30 Uhr im Krematorium Görlitz statt.

Bestattungshaus Fieber
10448901_001825

Danksagung

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Anteilnahme
in Form von Wort, Schrift, stillem Händedruck, Blumen
und Geldzuwendungen beim Abschiednehmen von
meinem lieben Ehemann und unserem Vati

Willfried Werner

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn,
Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Dank sagen möchten wir auch dem Bestattungshaus Fieber,
Herrn Pfarrer Michel und Frau Thiem-Seifert.

In stiller Trauer

Ehefrau Ingrid mit Kindern Andrea und Tino

Königshain, im Januar 2025

11092201_001825

Ein hohes Alter wurde dir beschieden,
in dem du fandest Freud und Leid.
Mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe wohl für alle Zeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserer lieben Mutti,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Litti Witschas

geb. Hoffmann
* 17.01.1933 † 12.01.2025

In stiller Trauer:
Deine Tochter Yvonne mit Ronald
Dein Sohn Mike mit Beatrice
Dein Schwiegersohn Rainer
Deine Enkel und Urenkel

Stannewisch, im Januar 2025

Die Urnenbeisetzung findet am Samstag,
dem 01.02.2025, 11.00Uhr auf
dem Friedhof Kosel statt.

1099401_001825

Eigentlich war alles selbstverständlich,
dass wir miteinander sprachen, gemeinsam nachdachten,
zusammen lachten, weinten, stritten, liebten.
Eigentlich war alles selbstverständlich, nur das Ende nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meiner lieben Lebensgefährtin, Mutti, Tochter
und Schwester

Kathrin Trautmann

* 27.04.1974 † 26.12.2024

In unseren Herzen lebst Du weiter

Dein Olaf
Deine Tochter Josefine
Deine Mutti Elke mit Detlef
Deine Schwester Kerstin mit Sabine

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am 03.02.2025, um 14.30 Uhr in der großen Feierhalle
des Krematorium Görlitz statt.

10401701_001825

Danksagung

Ein erfülltes Leben hat sich vollendet.

Margit Schmidt

Die vielen Zeichen der Verbundenheit, Freundschaft
und Wertschätzung in den Stunden des Abschieds
haben uns sehr bewegt.

Herzlichen Dank sagen wir allen, die unsere Mutter
im Leben sowie auf ihrem letzten Weg begleitet und
ihr Mitgefühl durch tröstende Worte, Zeilen und
Zuwendung ausgedrückt haben.

Ein besonderer Dank gilt Christa Heimann,
dem Pflegedienst Romanek, den Bläsern vom
Posaunenchor und dem Bestattungshaus Fieber.

In liebevoller Erinnerung
Söhne Michael, Carsten und Hagen mit Familien

Markersdorf, im Januar 2025

10902201_001825

Das, was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nach-
barn und allen, die sich in unserer Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme durch herzlichen Händedruck,
liebe Worte und Geldzuwendungen zum Ausdruck brachten.

Richard Heinze

Ein besonderer Dank gilt der
Diakonie-Sozialstation Niesky,
seinem Hausarzt Herrn Gano mit
seinem Team, dem Bestattungshaus
Barthel, der Rednerin Frau Kluge sowie
der Cafeteria im Krankenhaus Emmaus.

In liebevoller Erinnerung
Seine Geschwister mit Familien

Niesky, im Januar 2025

11067201_001825

Was ich getan in meinem Leben,
ich tat es nur für euch.
Was ich gekonnt, hab' ich gegeben,
als Dank bleibt einig unter euch.

Unsere Herzen sind voll
Traurigkeit über den Tod von

Rosamunde Kieckbusch

geb. Tietze

* 2. Dezember 1939 † 9. Januar 2025

In liebevoller Erinnerung
Ehemann Günter
Sohn André
Tochter Heike mit Wolfram
Enkelin Carolin mit Max
Schwager Gerfried

Die Trauerfeier findet im Familien- und Freundeskreis statt.

Bestattungshaus Ullrich
10778001_001825

Danksagung

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen wirst du immer bleiben.

Siegfried Siebenhaar

Herzlichen Dank allen, die ihm im Leben
ihre Freundschaft, Zuneigung und Achtung schenkten,
ihm im Tode gedachten und uns auf vielfältige Weise in
Verbundenheit ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Wir danken allen von Herzen, die uns auf dem
Weg zur letzten Ruhestätte begleitet haben.
Vielen Dank der Gärtnerei Schmidt, dem Redner
Herrn Wolter sowie dem Bestattungshaus Ullrich.



Er bleibt uns unvergessen
Ehefrau Erika
Tochter Heike
Enkel Steve, Julia,
Johannes und Julie

Görlitz, im Januar 2025

11151101_001825

Wer nicht mehr unter uns ist,
bleibt uns dennoch im Herzen.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma,
Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Renate John

geb. Sickert
* 18.7.1932 † 7.1.2025

In liebevoller Erinnerung
ihre Kinder Jürgen, Elfrun, Gudrun
und Frank mit Familien
Enkel Mandy, Sabrina, Stefan,
Stefanie und Sandy mit Familien
Schwester Edith mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 5.2.2025, 12 Uhr
in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu Zentendorf statt;
anschließend geleiten wir sie zu ihrer letzten Ruhestätte.

10487901_001825



Eine Mutter noch zu haben,
ist die größte Seligkeit.
Doch ein Mutterherz begraben,
ist das allerschwerste Leid.
Du warst so einfach und so schlicht,
dein ganzes Leben war nur Pflicht.
Hast uns geliebt, umsorgt, bewacht
und selten nur an dich gedacht.
Ein Erdenlauf ist nun beendet,
ein Mutterherz - es ging zur Ruh.
Nun ruhen deine fleißigen Hände,
schlaf wohl, geliebte Mutter, du.

In den schweren Stunden des Abschieds durften wir noch einmal
erfahren, wie viel Liebe, Achtung und Wertschätzung **unserer lieben**

Anneliese Liewald

entgegengebracht wurde.

Herzlichen Dank sagen wir allen Verwandten, Bekannten,
Nachbarn, Freunden und der ehemaligen Hausgemeinschaft
für die vielen liebevollen Worte des Trostes,
für Umarmungen, wenn Worte fehlten,
für Blumen und Geldzuwendungen,
für alle Zeichen der Wertschätzung und Freundschaft,
für das ehrende letzte Geleit.

Besonders danken wir dem gesamten Team des Altenpflegeheimes
„Hildegard Burjan“, der Rednerin Frau Dittrich, dem Schulcafé Ost,
dem Blumenhaus Färber sowie dem Bestattungshaus Barthel und
dem Trompeter für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit
Sohn Uwe Liewald mit Familie
Tochter Martina Franke mit Familie

Niesky, im Januar 2025

11067101_001825

Danksagung

Hinter den Tränen der Trauer verbirgt
sich das Lächeln der Erinnerung.

Hans Seifert

Wir danken unserer Familie, allen
Freunden, Nachbarn und Bekannten
für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme,
die uns in Wort und Schrift,
durch Blumen und Geldzuwendungen
sowie das ehrende Geleit zur letzten
Ruhestätte zuteilwurden.

Ganz herzlich danken wir auch den Mitarbeitern
der Station 2 vom Krankenhaus Emmaus, dem ambulanten
Pflegedienst Rodersdorf, der Physiotherapie K. Mathieu,
dem Hausarzt Herrn Drahonovsky, Herrn Pfarrer Fünfstück,
Frau Mischinger und dem Trompeter, der Gärtnerei Seifert
und der Gaststätte „Am Heideberg“ sowie dem
Bestattungshaus Barthel.

In liebevoller Erinnerung
Eheltraud Seifert
und Kinder mit Familien

Rodersdorf, im Januar 2025

10917801_001825

Das Leben ist vergänglich,
doch die Liebe, Achtung und Erinnerung
bleiben für immer.

DANKSAGUNG

Die vielen Zeichen der Verbundenheit,
Freundschaft und Wertschätzung in den Stunden
des Abschieds von unserer lieben

Elli Schenka

am 03. Januar 2025 haben uns sehr bewegt.

Wir danken allen Verwandten, Nachbarn,
Freunden und Bekannten die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten und ihr Beileid
bekundeten. Dies kam zum Ausdruck durch
geschriebene und gesprochene Worte, Blumen- und
Geldzuwendungen und herzliche Umarmungen.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Lichterfeld,
dem Kirchen- und Posaunenchor Ebersbach,
dem Organisten Herrn KMD Seeliger,
den Pflegerinnen und Pflegern von Caritas,
der Gärtnerei Kunnersdorf, der Gaststätte
„Zur Sandschänke“ und dem Bestattungshaus Fieber
für die Unterstützung und würdevolle
Gestaltung der Trauerfeier.

In liebevoller Erinnerung
Ehemann Joachim Schenka
Sohn Michael Schenka mit Liane und Familie
Tochter Silke Kunschmann mit Michael und Familien

Ebersbach, im Januar 2025

11101501_001825

In Gedenken an unsere Lieben

Menschen treten in unser Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.

Traurig aber dankbar für die gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

Wolfgang Schmidt
* 14.05.1951 † 18.01.2025

Deine Töchter Antje, Marita, Franziska und Constanze mit Familien
Deine Brüder Hans-Joachim und Michael mit Familien

Rietschen, im Januar 2025

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 14.02.2025, 14.00 Uhr von der Trauerhalle in Rietschen aus statt.

Von großen Blumengebinden bitten wir abzusehen.

2 Jahre ohne Dich...

Doreen Rudel
geb. Palaschinski
* 10.09.1973 † 25.01.2023

Dich zu verlieren, war unsagbar schwer, doch Dich vermissen...noch viel mehr.

Du fehlst uns
Deine Familie

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt von mir und traut euch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Kurt Klose
* 6. März 1942 † 24. Dezember 2024

In tiefem Schmerz zurückgelassen
Ehefrau Roswitha
Neffe Michael mit Martina
Schwägerin Regina mit Sohn Henrik
Schwager Roland mit Sabine
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 5. Februar 2025, 11.30 Uhr im Krematorium Görlitz statt. Anschließend geleiten wir seine Urne zur letzten Ruhestätte.

Tiefbewegt sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und ehemaligen Schulkameraden von Herzen DANKE, die unseren lieben

Achim Brunke

auf seinem letzten Weg begleiteten, ihn durch Blumen ehrten und uns durch einen stillen Händedruck, Geldzuwendungen und liebevolle Worte, gesprochen oder geschrieben, ihre Anteilnahme bekundeten.

Ein besonderes Dankeschön gilt Frau Pfarrerin Markt für ihre einfühlsamen und tröstenden Worte, dem Bestattungshaus Ullrich sowie der Gaststätte „Zur Eiche“.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
Petra mit Tochter Madlen und Angehörigen
Schwester Annett mit Familie

Kemnitz und Fellbach, im Januar 2025

Claus-Dieter Schlesier
* 20.09.1950 † 13.01.2025

Du hast gelebt – ohne viele Worte, Du hast geliebt – ohne viele Worte, Du hast getan – ohne viele Worte, Du hast geholfen – ohne viele Worte, Du hast verstanden – ohne viele Worte, Du bist gegangen – ohne viele Worte.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Uschi
Dein Sohn Marco mit Kerstin, Jasmin und Leni
Deine Tochter Steffi mit Moritz

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traurig, dich zu verlieren. Erleichtert, dich erlöst zu wissen. Dankbar, mit dir gelebt zu haben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Schwiegermutter, Oma und Uroma

Gisela Schwengber
geb. 17.10.1928 gest. 17.01.2025

In stiller Trauer
Schwiegertochter Heidrun
Schwiegertochter Ricarda
Enkel René mit Eddy und Nils
Enkelin Kathleen mit Stefan, Edwin und Ole
Enkelin Antonia

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet am Montag, dem 27.01.2025, um 13.00 Uhr von der Kirche in Horka aus statt.

Danksagung

Wer so geschafft wie du im Leben, wer so erfüllte seine Pflicht, wer stets sein Bestes hat gegeben, den vergisst man auch im Tode nicht.

DANKE für Blumenschmuck, herzlich geschriebene Worte, liebevollen Zuspruch und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zur Ruhestätte meines Ehemannes

Roland Schindler

Herzlichen Dank unseren Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen und seinen Radsportfreunden.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. med. Kuschek und ihrem Team, dem Personal des Abendfriedens, der Rednerin Frau Kluge, dem Blumenladen Friedrich sowie dem Bestattungshaus Barthel.

In stiller Trauer
Ehefrau Gerda im Namen der Familie
Niesky, im Januar 2025

Meine Kräfte sind zu Ende!

Auf ihre letzte Reise geht

Brigitta Schindler
geb. Wolf
* 29.9.1934 † 12.1.2025

Wer sie gekannt, weiß, was wir verloren.
Sohn Reinhard und Marina
Tochter Susanne
ihre Enkel Daniel, Simone, Antje und Manuel mit Familien
Schwiegersohn Klaus
Bruder Gerhard mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier findet im Kreis der Familie statt.

Uns wird seine Heiterkeit fehlen.

Unser Herz ist voller Traurigkeit über den Tod von

Peter Wecke
geb. 12.10.1951 gest. 16.01.2025

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Regina
Sohn Steffen mit Steffi, Paul, Lena und Hajo
Schwiegermutter Erika
Schwager Joachim
mit Renate
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 07.02.2025, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Kaltwasser statt.

In großer Liebe bist du Hollie-Liebling von mir, von uns gegangen. Mein/Unser Herz ist voller Schmerz. Ich liebe dich über alles, ohne dich zu Leben ist so schwer, für uns alle unfassbar schwer.

In Liebe nehmen wir Abschied von

Holger Fährmann
geb. Bauch
* 12.05.1964 † 15.01.2025

Deine geliebte Ehefrau Ramona
Deine geliebte Tochter Elisa und Bastian
Deine geliebten Enkel Fieta und Anni
Dein geliebter Sohn Eric und Isabel
Deine liebe Mutti Ingrid
Deine liebe Schwester Kerstin mit Detlef, Peggy und Sabine mit Familien
Dein lieber Bruder Heiko und Elke, Thomas mit Tochter Ivy
Deine liebe Schwägerin Sigrid, Kerstin und Michael mit Familien
Dein Schwager Wolfgang
Die Kamenzer Heiko, Heike, Angela und Marion mit Familien
sowie alle Freunde und Arbeitskollegen

Nieder Seifersdorf, im Januar 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 31.01.2025, 13 Uhr in der Kirche zu Nieder Seifersdorf statt.

Abschied nehmen heißt, sich an schöne Momente zu erinnern, sie nicht zu vergessen und dankbar zu bewahren.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Maria John
geb. Mannschatz
* 04.01.1954 † 17.01.2025

In liebevoller Erinnerung:
Dein Ehemann Gerd
Deine Töchter Kerstin, Petra & Katja mit Familien
Dein Bruder Dieter mit Familie
sowie alle Anverwandten, Freunde und Bekannten

Die Trauerfeier findet am Sonntagabend, den 08.02.2025, 13.00 Uhr in der Trauerhalle Weißenberg statt. Von Blumen bitten wir Abstand zu nehmen und bitten stattdessen um eine Spende für die Stiftung Deutsche Krebshilfe. Die Beisetzung der Urne erfolgt später in der Ostsee.

Herzlichen Dank

Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren. Tröstend ist es aber zu wissen dass viele Menschen ihr soviel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegen gebracht haben. Wir danken Allen von Herzen, die mit uns mitgeföhlt und ihre Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Siegmunde Eckardt
* 02.02.1940 † 09.12.2024

Besonders danken wir den Schwestern und Pflegern des Pflegedienstes Walter für die jahrelange Betreuung, dem Hausarzt Jens Drahonovsky, dem SAPV Team, dem Bestattungs- und Blumenhaus Dräger sowie der Gaststätte zur Neiße-Aue.

Ihr Peter und Sohn Henry

In Gedenken an unsere Lieben

In Trauer um unsere liebe

Margitta Makiela

haben wir viel Trost und Anteilnahme erfahren. Dafür danken wir von Herzen.

In liebevoller Erinnerung
ihr Ehemann Józef und ihre Tochter

Görlitz, im Januar 2025



11140991_001825

Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Eberhard Köhler

* 27. März 1930 † 4. Januar 2025

In liebevoller Erinnerung
**Enkel André
Schwägerin Sigrid und Detlef
Nichte Marion**

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 6. Februar 2025, 14.30 Uhr im Krematorium Görlitz statt. Anschließend geleiten wir seine Urne zur letzten Ruhestätte.



10902901_001825

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Christoph Matthias Zimmer

* 08.03.1947 † 30.12.2024

Seine Kinder
Thomas, Antje und Hagen mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis der Familie statt.



Görlitzer Bestattungshaus Klose
10982301_001825

Du hast ein gutes Herz besessen, nun ruht es still und unvergessen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutti, Omi, Schwester, Schwägerin und Tante

Andrea Meißner

* 4. August 1970 † 14. Januar 2025

Es vermissen sie
**Michaela mit Frank,
Paula und Finn, Paul, Andreas
sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier findet im Familien- und Freundeskreis statt.



10934701_001825

King of the Road

Wir nehmen Abschied von unserem Vati, Opa und Bruder

Michael Scholz

* 27.10.1957 † 30.12.2024

In stiller Trauer
**Deine Kinder Cindy,
Nicole und Patrick
Deine Enkel Kevin und Nevio
Deine Geschwister Christian,
Annerose, Sabine und Silvio mit Familien
sowie alle Anverwandte und Freunde**

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 14.02.2025 um 13.00 Uhr im Bestattungshaus Fieber in Markersdorf statt, anschließend geleiten wir die Urne gemeinsam auf den Friedhof in Markersdorf.



Bestattungshaus Fieber
10551701_001825

Danksagung

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, wie ich ihn im Leben hatte.*

Heinz Kärber

Wir danken allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Familie
seine liebe Ehefrau Wera Kärber

Reichenbach, im Januar 2025

11180401_001825

*Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.*

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Ururoma

Johanna Engelmann

geb. Golbig
* 09.06.1930 † 14.01.2025

In liebevoller Erinnerung
**Deine Kinder Angelika, Kordula, Rainer,
Martina und Steffen mit Familien**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Diehsa, im Januar 2025



10772001_001825

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei,
aber die Liebe ist die Größte unter ihnen.*

1. Kor. 13/13

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer guten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Barbara Arlt

geb. Leder
* 26.10.1938 † 10.01.2025

In liebevoller Erinnerung
**dein Ehemann Manfred
deine Tochter Martina mit Gerd
deine Tochter Kerstin mit Peter
deine Enkel Stefan mit Simone,
Johanna mit Harald und Maria mit Nils
deine Urenkel Helene,
Elisabeth, Finn und Kilyan
und alle Anverwandte**

Meuselwitz, Görlitz, Hövelhof

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 13.02.2025 um 13.00 Uhr in der Kirche zu Meuselwitz statt. Von größeren Blumenbinden bitten wir Abstand zu nehmen.

Bestattungshaus Fieber
10757201_001825

*Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt.
Friede sei dir nun gegeben, schlafe wohl und habe Dank.*

Von ganzem Herzen danken wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns durch stillen Händedruck, tröstende Worte, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit beim Abschied unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Ursula Förster

geb. Stief

ihre liebevolle und aufrichtige Anteilnahme entgegengebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Walter, dem Team vom Pflegeheim „Haus Hanna“, dem Kaplan Winzer, der Gärtnerei Fuchs, der Gaststätte „Bei Sonntag’s“, den Musikern sowie dem Bestattungsunternehmen Eva-Maria Hinz.

**Ihre Töchter Cornelia, Sibylle,
Veronika und Michaela mit Familien**

Arnsdorf, im Januar 2025



10995201_001825

*Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber du bist überall, wo wir sind.*

Schweren Herzens, aber dankbar für die schöne, lange, gemeinsame Zeit, müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vati, Schwiegervater, besten Opi, Schwager, Onkel und Cousin

Manfred Roscher

* 31.08.1949 † 17.01.2025

Du fehlst uns
**Ehefrau Christine
Sohn Thomas mit Familie
Sohn Michael mit Conny und Charlotte
Giesela, Hans und Manfred mit Familien
Cornelia mit Rico und Familie
Siglinde und Heino
Dietmar
sowie alle Anverwandten**

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 07.02.2025, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Arnsdorf statt. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

11082401_001825

*In dem Moment, in dem man erkennt,
dass dem Menschen den man liebt,
die Kraft zum Leben verlässt, wird alles still.*

Wir geben dich aus unseren Händen und halten dich fest in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutti, Oma und Uroma

Waltraut Brufsig

geb. Schulz
* 31. Mai 1935 † 07. Januar 2025

In stiller Trauer
**Ihre Kinder, Enkel und Urenkel mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 03.02.2025, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Rothenburg statt.



10520701_001825

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter.

In großer Dankbarkeit für alle Liebe und Fürsorge, die sie uns in ihrem Leben geschenkt hat, nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutti, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Margot Baginski geb. Schöbel

* 06.05.1933 † 13.01.2025

In liebevollem Gedenken
**Dein Ehemann Manfred
Deine Kinder Detlef, Martina mit Bernd und
Christiane mit Yvonne
Deine Enkelkinder Maria mit Markus und Yuna,
Steffi mit Oscar und Milo, Katja mit Toni und Eliese
Deine Schwestern Brigitte und Christine
Deine Schwägerin Renate
im Namen aller Angehörigen**

Steinölsa, im Januar 2025



Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt in Steinölsa statt.

10852401_001825

Verkehr

Gesellschaft

Bildungswesen

Bildungswesen

Bildungswesen

Bildungswesen

Bildungswesen

Dem MP auf die Füße getreten

Dresden. Was über 180 Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Ende des Jahres im Bautzener Landratsamt auf Initiative der Stadt Bautzen stellvertretend für die Oberlausitz gefordert hatten, wurde nun an die Staatskanzlei übergeben. Die Landräte Udo Witschas (Bautzen), Dr. Stephan Meyer (Görlitz), die Oberbürgermeister Karsten Vogt (Bautzen), Torsten Ruban-Zeh (Hoyerswerda) und Octavian Ursu (Görlitz) sowie Heiko Nowak, Bautzens Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen wurden am 17. Januar bei Ministerpräsident Michael Kretschmer empfangen. Mit im Gepäck: das Positionspapier der Regionalkonferenz mit der „eindringlichen Forderung“, die Elektrifizierung der Zugstrecke Dresden-Bautzen-Görlitz umzusetzen. „Nachdem die Teilnahme des Ministerpräsidenten zur Regionalkonferenz kurzfristig nicht möglich war, nutzten wir nun die Gelegenheit, für unsere Sache im Oberzentralen Städteverbund Bautzen-Görlitz-Hoyerswerda zu werben“, so Karsten Vogt.

2025 brodet erst einmal die Bildung

Görlitz. Der Lions Club Görlitz lobt auch 2025 den Görlitzer Löwenpreis aus. Der Preis war in den vergangenen Jahren stets mit über 10.000 Euro dotiert, womit etwa Projekte für Schulen, Sportvereine oder für Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen finanziert wurden. In diesem Jahr steht der Preis unter dem Motto „Bildung – Hilfe zur Selbsthilfe“. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Januar, die Entscheidung der Jury soll bis März bekanntgegeben werden. Die Preisübergabe findet anlässlich des Görlitzer Altstadtfestes statt; als Preisgeld werden Einnahmen aus dem Schwimmschafcup des Lions Clubs Görlitz ausgeschüttet. Weiteres unter https://goerlitz.lions.de/goerlitzer-loewenpreis

Zwei Oberschulen stellen sich vor

Görlitz. Informationsabende für Schüler und Eltern der Grundschulen, Klassenstufe 4 veranstalteten in Kürze die Oberschule Rauschwalde und die Oberschule Innenstadt. Letztere macht am 29. Januar, 18.00 Uhr, in der Aula die Oberschule Innenstadt den Auftakt. Kinder erhalten eine Schulhausführung durch die Abschlussklassen, während Eltern über die Bildungsarbeit und schulischen Aktivitäten an der Oberschule Innenstadt durch das Lehrerteam informiert werden. Mehr Infos unter https://osinnewstadt.goerlitz.de. In der Oberschule Rauschwalde gibt es einen Abend der Offenen Tür am 7. Februar. Um 17.30 Uhr heißen die Schullei-

Wege in die Waldorfschule

Görlitz. Die Freie Waldorfschule Görlitz lädt im Februar zu Veranstaltungen ein, die die Waldorfpädagogik und das Schulkonzept erläutern. Den Auftakt bildet das 5. Pädagogische Wochenende für Eltern und Interessierte. Es beginnt am Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr mit dem Vortrag „Erziehung zum Menschsein – altersgemäß, kindgerecht, sinnvoll“ von Eurythmist Johannes Halbauer. Am 1. Februar finden von 9.00 bis 13.00 Uhr drei Kurse statt: Freihandgeometrie, Rinden- und Grünholzschnitzen sowie Eurythmie. Eine Kinderbetreuung ist bei Voranmeldung möglich. Am Samstag, 8. Februar, lädt die Schule von 10.00 bis 13.00 Uhr zur öffentlichen Monatsfeier und einem Infotag ein. Die Feier beginnt um 10.00 Uhr in der Mensa mit Darbietungen von Schülern. Ab 11.00 Uhr gibt es einen Infostand sowie Schulhausführungen um 11.15, 11.45 und 12.15 Uhr. Für Familien, die an der Einschulung oder einem Quereintritt (Klassen 1-8) interessiert sind, findet am 13. Februar, 18.00 Uhr ein Informationsabend in der Schule statt.

Annengasse 4 öffnet Türen weit

Görlitz. Das Augustum-Annen-Gymnasium Görlitz veranstaltet am Mittwoch, 29. Januar im Haus Anne einen Tag der offenen Tür, an dem sich die Schüler der 4. Klassen und Eltern über das Angebot der Schule von 16.30 bis 19.00 Uhr informieren können. In der Annengasse 4 erwarten Besucher Schnupperangebote der Fachschaften. Gespräche mit Schulleitung und Beratungslehrern sowie der Inklusionsassistentin sind möglich. Außerdem gibt es kulinarische Angebote zur Verfügung. Digital sei die Tür des Gymnasiums weit geöffnet, so die Schule in eigener Werbung.

Eishockey

Rabatt für Frauen

Niesky. Am Samstag, 25. Januar empfangen die Tornados noch einmal im heimischen Eistadion die Eisbären Junioren aus Berlin. Ungern erinnert sich der Gastgeber an das letzte Spiel vor drei Wochen in Niesky, das mit einer klaren 2:10-Niederlage endete. Das soll diesmal mit weiblicher Unterstützung anders werden, denn Frauen und Mädchen zahlen ab 17.30 Uhr (Anpfiff 18.30 Uhr) nur den ermäßigten Eintrittspreis von 5 Euro. Außerdem erwartet sie am Eingang noch eine Überraschung. Bereits am Samstagvormittag um 10.30 Uhr spielt die U17 in Niesky gegen die FASS Berlin.

Gedenken

Aris referiert

Görlitz. Im Text „Über Erfahrungen einer Welt, die sich ab 1933 jäh änderte“ in der Vorwoche hatte der Niederschlesische Kurier die Holocaustüberlebende Renate Aris bereits vorgestellt. Die 89-Jährige schildert am 28. Januar, 10.00 Uhr, ihre Erlebnisse im Kulturforum Görlitzer Synagoge. Der Eintritt ist frei.

Blaulicht

Dachgeschoss in Tschernske brennt

Tschernske. Am Montagabend ist es in Tschernske bei Kребанеudorf zu einem Brand im Dachgeschoss eines Mehrfamilienhauses gekommen, bei dem niemand verletzt wurde. Der Sachschaden belief sich auf etwa 20.000 Euro. Das Haus ist in Teilen noch bewohnbar.

Gesellschaft

Willkommen sagen

Niesky. Schwester Katarina Seifert ist seit 1985 Emmaus-Diakonisse in Niesky und arbeitet seit 2019 für den CVJM Schlesische Oberlausitz e.V. als „Referentin für Flucht und Willkommen“. Im Newsletter des evangelischen Kirchenkreises berichtet sie nun, sie habe bereits 1993 bis 1995 Russlanddeutsche neben ihrer Arbeit als Krankenschwester begleitet. Seit 2015 unterstütze sie Flüchtlinge vorwiegend aus dem Nahen Osten. „In diesen Jahren habe ich viele Liter Tee mit Migranten getrunken und viele Berichte gehört. Ich merke, wie mich der Umgang mit geflüchteten Menschen dankbar macht.“ Katarina Seifert bietet entsprechende Hilfe für Gemeindeglieder unter katarina.seifert@cvjm-schlesien.de an – auch weil ihrer Ansicht nach die Gesellschaft auf weiter steigende Flüchtlingszahlen nicht mental eingestellt sei. ts/k

Asiatische Kampfkunst

Schnell noch in Kurse einsteigen

Görlitz. Seit dem 13. Januar laufen beim 1. Görlitzer Karateverein e.V. in der Melanchthonstraße 99B neue Kurse in Kampf- und Präventionssport sowie Fitness. Beliebt ist der neue Tai-Chi-Kurs, der jeden Mittwoch, 9.30 bis 10.30 Uhr, stattfindet. Weitere Kurse gibt es im Kickboxen für Jugendliche, Nin Ju-

Literatur

Lesung zwischen Kaffee und Kuchen

Buchholz. Beim Literarischen Café am 25. Januar, 15.30 Uhr, in der Alten Schule von Buchholz wird Linda Kemnitz aus Buchholz als „Wellenkinder“ von Liv Marie Bahrow lesen. Der Eintritt ist frei. Gegen eine Spende erwartet Besucher Kaffee und Kuchen in der Pause zwischen den Lesevorträgen.

Politik

Berg will Gipfel Berlin erklimmen

Landkreis Görlitz. Auch das Bündnis Sahara Wagenknecht (BSW) hat nun einen Direktkandidaten zur Bundestagswahl. Carsten Berg wird im Wahlkreis 156 (Landkreis Görlitz) antreten. Der 55-jährige Diplom-Ingenieur für Agrarwissenschaften und Landwirt lebt in Bertsdorf-Hörnitz.

Korrektur

Dittmannsdorf statt Dt. Paulsdorf

Dittmannsdorf. In der vorigen Ausgabe hatte die Redaktion das Treffen von Ortschronisten am 25. Januar, 13.30 Uhr, im Schloss Deutsch-Paulsdorf angekündigt, bei dem Wieland Menzel über Herrnhut, Bethlehem in Pennsylvania und Grahehill in Nordirland auf dem Weg zum UNESCO-Weltkulturerbe spricht. Nach Redaktionschluss wurde der Veranstaltungsort geändert. Die Veranstaltung findet jetzt im jüngst renovierten Gutshof von Dittmannsdorf, An der Nieskyer Straße 6, Reichenbach statt.

Politik

Verlängerung für Asylheim Boxberg

Boxberg/Dresden. Das Asylbewerberheim in Boxberg bleibt bis Mai 2026 geöffnet, da der Landkreis noch kein alternatives Grundstück in Weißwasser gefunden hat. Kreisordnungsamtsleiter Falk Werner Orgus betonte im Gemeinderat, dass Boxberg weiterhin benötigt werde. Derzeit sind alle 150 Plätze belegt. Radio Lausitz berichtete, dass Bürgermeister Hendryk Balko den Wunsch an das Landratsamt herangetragen hätte, die Heimbewohner für gemeinnützige Arbeiten, etwa bei der Grünpflege oder an Radwegen, einsetzen zu können. Laut einer Mitteilung der Landesdirektion wurden 2024 10.120 Asylanten in den Aufnahmeeinrichtungen des Freistaates registriert. Zusätzlich seien 2024 1.912 Flüchtlinge aus der Ukraine in den Landesaufnahmeeinrichtungen vorübergehend untergebracht worden. 8.595 ukrainische Vertriebene seien 2024 neu in Sachsen aufgenommen worden. 2024 wurden 936 Menschen aus Sachsen abgeschoben.

HAUS GÖRLITZ GERHART HAUPTMANN THEATER GÖRLITZ ZITTAU. 01 SA 11:30-13:00 Uhr | Tanzstudio | 1h 30min | Eintritt frei! ÖFFENTLICHE PROBE Die Tanzcompagnie lädt ein | Anmeldung: tanz@g-h-t.de. 02 SO 10:00 Uhr | Großer Saal | 1h o. P. GOLDENE TRÄUME 3. Junges Konzert. 04 DI 19:30 Uhr | Großer Saal | Konzert-Abo 2 SCHICKSALKARTEN 4. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie 45 Minuten vor Beginn Konzerteinführung. 05 MI 19:30 Uhr | Lausitzhalle Hoyerswerda SCHICKSALKARTEN 4. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie 45 Minuten vor Beginn Konzerteinführung. 06 DO 19:30 Uhr | Deutsches-Sorbisches Volkstheater Bautzen SCHICKSALKARTEN 4. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie 30 Minuten vor Beginn Konzerteinführung. 07 FR 19:30 Uhr | Großer Saal | Konzert-Abo 1 SCHICKSALKARTEN 4. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie 45 Minuten vor Beginn Konzerteinführung. 08 SA 19:30 Uhr | Apollo | 1h 20min o. P. GOLDZOMBIES Jugendstück ab 14 Jahren von Marisa Wendt. 09 SO 10:00 Uhr | Großer Saal | 1h o. P. TA BOUCHE (DEIN MUND ...) Operette in drei Akten von Maurice Yvain. 14 FR 19:30 Uhr | Deutsches-Sorbisches Volkstheater Bautzen 1h 25min o. P. PETER PAN Tanzstück für die ganze Familie nach J. M. Barrie Musik von Leonard Bernstein. 15 SA 19:30 Uhr | Großer Saal TA BOUCHE (DEIN MUND ...) Operette in drei Akten von Maurice Yvain. 16 SO 19:30 Uhr | Großer Saal TA BOUCHE (DEIN MUND ...) Operette in drei Akten von Maurice Yvain. 28 FR 19:30 Uhr | Großer Saal | 2h 20min m. P. BUDDY IN CONCERT – DIE ROCK'N'ROLL-SHOW Mit den Stars aus dem Musical „Buddy – Die Buddy Holly Story“.

HAUS ZITTAU. 01 SA 19:30 Uhr | Großer Saal | 2h 30min m. P. STRAßE DER BESTEN Rock und Pop von City bis Silly von Amina Gusner und Heiko Senst. 02 SO 19:00 Uhr | Großer Saal | 2h 30min m. P. STRAßE DER BESTEN Rock und Pop von City bis Silly von Amina Gusner und Heiko Senst. 07 FR 19:30 Uhr | Hinterm Eisernen Vorhang | 1h 20min m. P. DAS BEISPIELHAFT LEBEN DES SAMUEL W. Theaterstück aus Interviewsequenzen von Lukas Rietzschel Mit anschließendem Nachgespräch im Foyer. 08 SA 15:00 Uhr | Foyer | 40min o. P. KRABBEL-KLASSIK Konzertreihe für Kinder im Alter von 0 – 2 Jahren und ihre erwachsene Begleitung. 19:30 Uhr | Großer Saal | Abo 6 SCHICKSALKARTEN 4. Philharmonisches Konzert der Neuen Lausitzer Philharmonie 45 Minuten vor Beginn Konzerteinführung. 09 SO 15:00 Uhr | Großer Saal | Abo 9 | 1h o. P. GOLDENE TRÄUME 3. Junges Konzert. 14 FR 19:30 Uhr | Großer Saal | ca. 2h 20min m. P. DER GEIZIGE Komödie von Molière. 15 SA 19:30 Uhr | Foyer | Abo 2 ICH HAB'S NICHT KLEINER Ein Liederabend um den stillen Ort. 16 SO 15:00 Uhr | Großer Saal | 1h 40min m. P. DER TRAUMZAUBERBAUM UND DAS BLAUE YPSILON Familienmusical von Monika Ehrhardt und Reinhard Lakomy. 24 MO 19:30 Uhr | Foyer HEINZ SINGT KEINE LIEBESLIEDER Musik-Kabarett mit Heinz Klever.

FEBRUAR 2025 Tickets: 03581 474747 | www.g-h-t.de. 25 DI 19:30 Uhr | Großer Saal | 1h 50min m. P. MÄNNER FRAUEN KATASTROPHEN Kabarettabend mit Sibylle und Glenn Langhorst. 26 MI 19:30 Uhr | Foyer ÜBER DEN TELLERRAND Eine kulinarische Reise | Vierter Halt: Ost-Afrika. 27 DO 19:30 Uhr | Foyer | 1h 45min m. P. ZWISCHEN SEX UND EX Machen Männer wirklich glücklich? Kabarettabend mit Anna Möbus und Charlotte Welling. 28 FR 19:30 Uhr | Großer Saal | ca. 2h 20min m. P. DER GEIZIGE Komödie von Molière. ICH HAB'S NICHT KLEINER Ein Liederabend um den stillen Ort. Buch und Regie Cindy Weinhold Ausstattung Ulrike Bode, Maria Wenzel Dramaturgie Xenia Ytterstedt, Martin Steffe. Not macht erfinderisch. Das wissen Sie. Was aber, wenn uns eine resolute Dame daran hindert, eine aus ihrer Sicht zweifelstreu unter ihrer Verfügungsgewalt stehende Bedürfnisanstalt zu besuchen? Wo wir doch so dringend müssen! Ja, die Dame verweigert uns den Besuch auf dem Klo. Denn alles wird teuer! – Auch, die Notdurft loszuwerden. Doch wenn die Not am größten, ist die Hilfe am nächsten. Also, hilf dir selbst! Munter drauf los! Nur Mut! Dem Erfindungsreichtum sind in diesem Liederabend der etwas anderen Art keine Grenzen gesetzt: Hier beginnt der Banker zu singen, die Anwältin zu titillieren, das Mädchen zu brummen und der Bar zu stoppen. Erleben Sie einen unvergleichlichen Abend im Foyer unseres Hauses Zittau, im Klosterhof oder im Barockhaus Görlitz, mit Live-Musik, jeder Menge Humor und Getränken am Tisch, mit hirendem Gesang, tollen Gästen und beliebten Ensemblemitgliedern. Mal wird es rasend komisch, mal dunkel melancholisch, dann tragisch schmachend oder sinnlich betörend. Jeder und jede gibt, was er oder sie kann, um das Ziel zu erreichen. Ja, alle wollen nur das eine. Alle vereint ein einziges Muss: Sie wollen rauf auf das Klo. Denn sie müssen mal! Unterhaltend und kurzweilig, heiter und beschwingt – einen solchen Liederabend haben Sie noch nie erlebt. Cindy Weinhold, Sängerin, Musikerin, Multinstrumentalistin und Theatermacherin aus Leidenschaft hat ihn mit uns für Sie geschrieben und auf den Topf... nein, auf die Bühne gesetzt. Ein Muss! Premiere So, 15.02.2025 | 19:30 Uhr | Haus Zittau, Foyer. STRAßE DER BESTEN Rock und Pop von City bis Silly von Amina Gusner und Heiko Senst. Schauspiel Sa, 01.02.2025 | 19:30 Uhr & So, 02.02.2025 | 19:00 Uhr Haus Zittau, Großer Saal.